

Väter setzen Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern

Der Breitenstein im Fokus von Serie-X

10. Fotoproduktion des ehrgeizigen Projektes im Kasten

Bissingen /von Jörg Bächle - Nach einer ganzen Serie von Fotoproduktionen quer durch die Republik war für die Macher der Serie-x jetzt wieder ein "Heimspiel" angesagt: Auf dem Breitenstein, der oberhalb der schwäbischen Gemeinde Bissingen majestätisch mit seinem Kalkfelsen thront, entstand das zehnte Blatt für einen Kalender, der im nächsten Jahr in den Handel kommt. Das Ziel: Zeichen setzen gegen den Missbrauch von Kindern.

Mit den Erlösen aus dem Kalender werden ausnahmslos Institutionen und Vereine unterstützt, die sich um missbrauchte Kinder kümmern. So kann man es auf der Homepage des Vereins unter der Adresse serie-x.de nachlesen. Auf der professionell gestalteten Homepage erfährt man Wissenswertes über die bisher geleisteten Produktionen - die ohne die unbürokratische Hilfe und Genehmigungen der jeweiligen Betreiber so nicht möglich gewesen wäre. Das Shooting auf dem Hockenheimring, im Stadion von Borussia Dortmund, auf dem Berliner Flughafen Tempelhof oder hoch oben auf dem Dach Deutschlands, dem Zugspitzplateau, gehören bisher zu den Highlights. Das neunte Shooting fand am Tag der deutschen Einheit statt auf dem Dach des Trianon, einem Premium Tower of the World in Frankfurt.

Nach der Großstadt Frankfurt ging es nun in die beschauliche Idylle der Schwäbischen Alb. Direkt am Albtrauf sollte ein stimmiges Herbstbild entstehen. Nach den Anweisungen des Fotografen Wilfried Adam wurde das Model Roland, selbst Vater von zwei Kindern, in Szene gesetzt oder besser an den Albrand gelegt: 12 Väter, einfache Bürger wie Model Roland werden in den zwölf Produktionen das Zeichen X bilden - sie werden nackt, aber auf dem Bauch liegend Teil eines Kunstwerks, eines Bildes sein, das ein Profifotograf schießen wird. Dabei wird alles ferngesteuert ablaufen: Die Modelle werden ihr Zeichen an den Rand des Kunstwerks setzten - klein, unauffällig aber präsent. Deshalb muss der Fotokünstler Abstand gewinnen - vom Motiv und vom menschlichen X. Dies erreicht er mit einem speziellen Stativ, das die Kamera auf 12 Meter Höhe hievt.

Eine Frage taucht bei dem Projekt immer wieder auf: Warum wir nackte Männer und das Thema Kindesmissbrauch zusammenbringen? Die Antwort ist ganz einfach: Die beteiligten Väter bestimmen selbst über ihren Körper und was damit gemacht wird. Das muss auch für Kinder gelten. Bei sexuell missbrauchten Kindern wurde diese Selbstbestimmung, mit welchen Mitteln auch immer, außer Kraft gesetzt. Es soll in den Köpfen der Menschen präsent bleiben und auch kontrovers diskutiert werden. Wichtig ist, dass darüber gesprochen und vielleicht eine höhere Sensibilisierung erreicht wird.

Die traurige Wahrheit: Alle 30 Minuten wird in Deutschland ein Kind missbraucht. Meistens findet der Missbrauch von Kindern im familiären Umfeld statt und zieht sich durch alle soziale Schichten der Gesellschaft. In vielen Fällen von Kindesmissbrauch ist dieses Verbrechen keine einmalige Tat, sondern setzt sich über viele Jahre hinweg fort. Die offiziellen Statistiken über den Missbrauch von Kindern sind schon erschreckend genug, aber die Dunkelziffer ist wahrscheinlich 10 bis 15 fach höher als die zur Anzeige gebrachten Verbrechen. Diese Tatsachen sind für eine Gruppe von Vätern aus Süddeutschland Antrieb und Motivation diese Missstände einer breiten Öffentlichkeit vor Augen zu führen. Deshalb haben sie einen Verein gegründet und dieses ehrgeiziges Projekt gestartet.

Die zehnte Produktion des Projekts "Serie-X, Väter setzen Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern" ist im Kasten. Alle Ergebnisse sind zu sehen unter www.serie-x.de/kalender/fertig.